

# Begegne dir selbst

## es endet - der Zukunft entgegen

Von Pei-Pei

### Kapitel 7: Zurück ins Dorf

#### Kapitel 6. Zurück ins Dorf

Inzwischen waren schon fünf Tage vergangen, seit die Gruppe aus der Zukunft angekommen war. Alle hatten sich schon einigermaßen an diese ungewöhnliche Situation gewöhnt, seinem älteren Ich oder jüngeren, je nach dem wie man es sah, gegenüber zu stehen.

"Ich muss schon sagen, es hat doch gewisse Vorteile mit euch unterwegs zu sein", lachte Miroku (v) und sah Inu Yasha (z) und Sango (z) an. "So viele Juwelensplitter haben wir noch nie in so kurzer Zeit gesammelt." Sein Blick richtete sich auf die Juwelensplitter, die um Kagome's Hals baumelten. "Ja und auch Naraku wird sich ziemlich ärgern." Inu Yasha (v) machte einen sehr zufriedenen Eindruck.

Etwas weiter hinter ihnen liefen Kagome, deren älteres Ich, Sango(v) sowie der kleine Shippo, der natürlich wieder in Kagome's Körbchen Platz genommen hatte. "Du sag mal Kagome, hat Inu Yasha in letzter Zeit irgendwelche Veränderungen durchgemacht?" Kagome(v) sah auf. "Wie meinst du das?" Naja, hat er sich vielleicht bei einem Kampf etwas seltsam benommen, z. B. als er Tessaiga verloren hat?" Kagomes (z) Blick verfinsterte sich. "Ja hat er." Kagome (v) neigte etwas ihren Kopf zur Seite. Sango hatte sich zu Wort gemeldet. "Und zwar als er gegen gekämpft hat und dieser Tessaiga zerbrochen hat. Aber Kagome konnte ihn mit Ihrer Osuwari-Attacke wieder in den Normalzustand zurückholen. Und noch einmal als er von Sessomahru angegriffen wurde. Seit Tessaiga zerbrochen ist, hat er ziemliche Probleme es zu benutzen. Wieso fragst du?" "Nun ich wollte wissen, wie der aktuelle Stand des Geschehens ist. Shippo hatte mich zwar schon über einiges aufgeklärt aber hierüber hatte er mir noch nichts erzählt." "Tja so weit war ich ja auch noch nicht." Der kleine Kitzune hatte sich jetzt auch eingeschaltet. Kagome (z) lächelte diesen an und strich ihm durchs Haar. "Sag mal Kagome, wie bin ich so in der Zukunft? Bin ich denn stark?" "Man könnte sagen, dass du viel gelernt hast Shippo. Stärker bist du natürlich auch geworden." "Wirklich?" "Wirklich." Ein glückliches Lächeln breitete sich auf seinem Gesicht aus und er beschäftigte sich wieder mit seinem Lolli.

"Sag mir, wird das jetzt öfters geschehen. Wird sich Inu Yasha jetzt öfters verwandeln?" Kagome sah ihr jüngeres Ich an, die überhaupt keinen glücklichen

Eindruck machte. "Nun ja, weist du....." Kagome (v) sah zu Boden "Du willst mir nicht zu viel über die Zukunft erzählen. Da hab ich doch Recht?" Kagome (z) nickte nur. "Also ich finde Kagome-chan man sollte auch nicht zu viel über die Zukunft wissen." Mit diesen Worten zwinkerte Sango ihr zu. "Ja du hast Recht Sango-chan."

"Ahh." Kagome (v) blieb stehen. °Schon wieder dieses Gefühl. Es fühlt sich an wie ein Juwelensplitter. Aber diese Energie. Sie konnte nicht nur von einem einzelnen ausgehen. Sie war dafür zu stark. Aber was was es dann?° Sie blieb stehen und sah sich um. Es musste unmittelbar in der Nähe sein. Es kam ihr so vor, als würde es genau neben ihr sein.

Inu Yasha und Co., die etwas vorausgingen hatten ebenfalls bemerkt, dass Kagome stehen geblieben war und sich suchend umsah. Inu Yasha(v) kam auf sie zugelaufen. "Kagome was ist denn los?" "Ich weiß nicht genau. Es kommt mir so vor, als würde ich einen Juwelensplitter spüren. Ich habe schon seit einigen Tagen so ein komisches Gefühl. Aber es ist merkwürdig. So viel Energie geht nicht von einem Splitter aus. Es müssten unzählige sein. Es fühlt sich schon fast wie das ganze Juwel an" Sie blickte sich immer noch suchend um. Inu Yasha folgte ihren Blicken. Er konnte jedoch auch nichts erkennen, geschweige denn riechen. Inu Yasha wandte sich an Kagome's zukünftiges Ich. "Kannst du welche wahrnehmen?" Diese schüttelte jedoch nur mit dem Kopf. "Aber hier muss was sein. Ich spüre es ganz deutlich. Es kommt mir so vor, als würde sie unmittelbar in meiner Nähe sein. Als würde sie direkt neben mir sein." Sie sah von Sango zu Kagome(z). "Ich glaube ich weiß was sie spürt." Inu Yasha(z) stand jetzt direkt neben seiner Kagome und griff nach einer silbernen Kette um ihren Hals. "Das hier." Und dann kam er zum Vorschein. Das vollständige Shikon no Tama. "Was ihr habt es dabei?" Miroku (v) machte ein etwas verdutztes Gesicht. "Natürlich. Ich trage das Juwel immer um meinen Hals. Aber daran habe ich natürlich nicht gedacht." "Das ist ja super. Dann kannst du ihn mir bestimmt mal borgen. Somit kann ich zu einem vollwertigen Dämon werden und kann Naraku gleich besiegen. Die Juwelensplitter können wir dann später suchen." Mit diesen Worten wollte Inu Yasha gerade nach dem Shikon um Kagome's Hals greifen. Diese war jedoch ganz und gar nicht davon begeistert und wusste sich zu wehren. "Osuwari." Es gab einen dumpfen Knall und Inu Yasha begrüßte wieder mal den Boden. °Was bin ich froh, dass die Zeiten vorbei sind.° Inu sah auf sein jüngeres Ich, der irgendetwas unverständliches grummelte bevor er dann aufsah. "Was sollte das jetzt?" "Was das soll? Hör mal ich bin die Hüterin des Shikon no Tamas. Glaubst du ich lasse das einfach zu. Und außerdem würdest du dadurch die Geschichte vollkommen ändern. Verstehst du das nicht? Du kannst dich doch jetzt nicht mit dem Shikon aus der Zukunft in einen Dämon verwandeln. Das müsste doch in deinen Dickschädel reingehen." Sie sah Inu Yasha, der mittlerweile wieder aufgestanden war mit festem Blick an. Dieser erwiderte jedoch nichts mehr und drehte sich um. Der Rest der Gruppe hatte sich mittlerweile unter kopfschütteln wieder in Bewegung gesetzt, so dass Kagome(z) und Inu Yasha(v) jetzt alleine mitten auf dem Weg standen."Sag mir, wieso hat er es nicht genommen? Wieso hat er sich noch nicht die Kraft des Juwels zu nutze gemacht?" Kagome wusste genau wen er damit meinte. Sie ging einige Schritte und stand nun direkt neben ihm, ohne ihn jedoch anzuschauen. Inu Yasha hatte seinen Blick gesenkt. "Diese Frage musst du dir selbst beantworten Inu Yasha. Aber ich glaube tief in deinem Inneren weißt du die Antwort bereits." Sie sah auf und lächelte ihn an. Dieser Blick. Er hatte ihn bereits auch schon an Kagome gesehen. Dieser verständnisvolle Blick, der in ihm

die meisten Zweifel sofort verschwinden lies. "Wir sollten gehen. Das Dorf dürfte jetzt eigentlich gar nicht mehr weit sein." Und sie begannen die kleine Gruppe einzuholen.

Sie waren schon wieder eine Weile unterwegs als Miroku(v) und Inu Yasha (z) stehen blieben. "Es riecht nach Rauch." Miroku(v) nickte. "Und da vorne steigt auch Rauch auf Inu Yasha." Er zeigte mit seinem Finger auf die Stelle. "Beeilen wir uns." Und schon waren sie unterwegs. Kagome(z), Sango und deren älteres Ich hatten sich auf Kirara geschwungen. Kagome saß auf ihrem Fahrrad. Die anderen waren so wie so meisten zu Fuß unterwegs. Und dann kamen sie im Dorf an. Blankes Entsetzen spiegelte sich in ihren Gesichtern. Überall lagen Leichen herum. Leichen der Dorfbewohner. Diese waren grauenhaft zugerichtet. Die Häuser standen in Flammen, alles war dem Erdboden gleich gemacht worden. "Es muss heute morgen geschehen sein. Vor ca. drei oder vier Stunden." Inu Yasha (v) sah sich um. "Sie müssten jetzt über alle Berge sein." Sango (v) war in die Mitte des kleinen zerstörten Dorfes gelaufen. "Sie habe nicht einmal die Kinder verschont" Ihr Blick fiel auf eine Mutter die ihr Kind im Arm hielt. Tränen standen ihr in den Augen. "Sie hat vermutlich noch versucht ihr Kind zu schützen." Ihre ältere Version sowie Kagome (v), die Shippo im Arm hielt, stand jetzt neben ihr. "Sango-chan." Kagome sah ihr in die Augen. "Und das alles nur wegen des Shikon no Kakeru." Sango(z) sah sich weiter um. "Wir sollten sie begraben und dann erst einmal zu Kaede ins Dorf zurückkehren. Was meinst du Inu Yasha?" Inu Yasha (z) nickte seinem Freund dem Mönch zu. "Ganz deiner Meinung." Und so geschah es auch.

Noch am gleichen Abend machten sie sich auf den Weg. Wenn nichts dazwischen käme würden sie morgen Abend im Dorf ankommen.

### Nächster Tag

Die Sonne stand bereits einige Stunden an Himmel. Sie hatten gerade eine Pause gemacht um was zu essen. Inu Yasha (v) sowie dessen zukünftiges Ich hatten Hunger gehabt und so lange gemeckert, bis beide Kagome's sich erbarmt hatten und begannen Inu Yasha's Lieblingsessen zu machen. Ramen.

Nach dem alle gestärkt waren, konnte die Reise weiter gehen. Shippo hatte sich pappsatt in Kagome's, Fahrradkorbchen gelegt und war im Nu eingeschlafen. Die vier Frauen liefen zusammen mit Inu Yasha's und Miroku's zukünftigen Ich's einige Schritte vor Miroku(v) und Inu Yasha(v). Miroku versuchte die Gelegenheit zu nutzen und sich mit Inu Yasha(v) über sein Lieblingsthema zu unterhalten. Frauen "Sag mal Inu Yasha, hast du dir die zukünftige Kagome-sama mal genau angeschaut? Inu Yasha machte bei dieser Frage große Augen. "Wie meinst du denn dass jetzt schon wieder Miroku?" "Naja, ich finde sie und Sango sind noch fraulicher geworden." Sein Blick richtete sich mit diesen Worten auf zwei bestimmte Punkte auf Sango's (z) Körper. "Also du bist unmöglich Miroku. Kannst du vielleicht mal an etwas anderes denken?" schnauzte Inu Yasha.. "Jetzt sag bloß, du hast noch keine Vergleich gezogen." Miroku zog die Augenbrauen hoch. "Hör jetzt auf mit diesem Mist." Inu Yasha, der rot geworden war drehte seinen Kopf auf die andere Seite. Miroku wusste, dass das Gespräch somit beendet war. Doch dann geschah es. Inu Yasha's Blick wanderte von der einen zur anderen Kagome. Miroku hatte doch schon irgendwie recht. Kagome war schon hübsch und schön anzusehen. Und ihr zukünftiges Ich hatte sich kaum verändert. Ihr Haar war etwas länger und sie machte einen reiferen Eindruck. Natürlich hatte sie

auch weiblichere Rundungen. Miroku beobachtet das ganze Geschehen und konnte sich ein Lächeln nicht verkneifen. "Inu Yasha!" Dieser schreckte hoch. °Mist ich habe total vergessen, dass Miroku noch da ist.° Er fuhr sich mit der Hand durchs Gesicht. "Na was sagst du nun?" Miroku war nun so nah an Inu Yasha's Gesicht herangekommen, das sich ihre Nasenspitzen fast berührten. "Sag mal spinnst du?" Inu Yasha trat einen Schritt zurück, übersah jedoch dabei einen Stein und landete auf dem Hintern. Die anderen drehten sich um. Kagome (v) stellte ihr Fahrrad ab und lief zu Inu Yasha. "Hast du dir was getan?" Sie kniete sich neben ihn. "Nein alles in Ordnung." Er ließ sich trotzdem von ihr aufhelfen. "Sag mal was ist denn los? Du bist doch sonst nicht so tollpatschig." Kagome sah in fragend an. Inu Yasha wurde wieder rot und drehte seinen Kopf weg, so dass Kagome dies nicht sah. "Sagt mal was ist denn los. Wenn ihr weiter hier so in der Gegend rumsteht, schaffen wir es nie noch vor Einbruch der Dunkelheit im Dorf zu sein." Sango (v) war zurückgelaufen und hatte Kagome(z) im Schlepptau.

"Ah Sango, schön das du da bist." Miroku (v) lief freudenstrahlend auf Sango zu. "Keinen Schritt weiter Hoshi-sama." Sango streckte ihm drohend ihre Faust entgegen. "Sango was denkst du denn von mir?"

"Dass weißt du ganz genau." Ihr Blick wurde noch bedrohlicher, so dass Miroku doch stehen blieb. "Über was habt ihr euch denn so angeregt Unterhalten?" Sango sah Miroku immer noch mit strengen Blick an. "Ni... Nichts, gar nichts. Ha ha. Nicht war Inu Yasha?" Der Mönch blickte sich hilfeschend nach Inu Yasha um. "Sie haben euch verglichen." Alle schauten zu Boden. Dort in der Mitte stand Shippo. "Wie meinst du dass Shippo-chan?" Sango(v) kniete sich zu dem kleinen Fuchsdämon herunter. "Na ja, sie haben gemeint eure zukünftigen Ich's sein noch weiblicher und so weiter. Sie haben euch beobachtet. Ich hab nicht alles verstanden. Und dann hat Miroku auch noch angefangen so komisch zu lachen." Die umstehend Mädchen wurden bei Shippo's Berichterstattung rot. Kagome's (v) Griff wurde immer fester. Sie hielt den Hanyou immer noch am Arm fest. Sango(v) hingegen war aufgesprungen und griff bereits nach ihrem Hiraikotsu. Miroku wusste was nun gleich geschehen sollte und er lag nicht daneben. Es gab einen Knall und eine große Beule zierte den Kopf des Mönchs. Kagome sah Inu Yasha an. "Sag mal sonst habt ihr nichts besseres zu tun?" Ihr Gesicht war rot vor Zorn und der Gesichtsausdruck jagte dem Hanyou einen Schauer über den Rücken. Er versuchte sich aus ihrem Griff zu lösen. Doch es war zwecklos. Und dann kam es wie es kommen musste. "Inu Yasha Osuwari, Osuwari, Osuwari, OSUWARI!!" Staubwolken wirbelten auf und Inu Yasha war in der Versenkung verschwunden. Ein "Tse", konnte man noch von Kagome hören, bevor diese wütend, mit Shippo auf dem Arm davon stapfte. Kagome (z) strich sich mit ihrer Hand durchs Haar und hatte ihre Stirn in Falten gelegt. "Also wirklich ihr zwei." Sie kniete sich zu Inu Yasha hinunter. "Tut dein Rücken sehr weh?" "Keh. Dass ist doch nichts. Na warte Kagome, wenn ich dich in die Finger kriege. Das zahle ich dir heim." "Lass sie etwas in Ruhe. Lass sie sich beruhigen." Sie zwinkerte ihm zu und stand wieder auf. "Na los ihr zwei beeilen wir uns." °Schon wieder dieser Blick. Dieser verständnisvolle Blick.° Das Verhalten dieser Kagome war völlig anders. Was hatte das zu bedeuten?

Nach einiger Zeit hatten sie endlich das Dorf erreicht. Sogar noch vor der Dunkelheit. "Kaede wir sind wieder da. Hallo." Kagome (v) lief auf Kaede zu und umarmte sie. "Hallo ihr zwei." Shippo saß auf Kagome's Schultern. Dann sah sie auf. Ihr Blick fiel von

den nahenden Personen wieder auf Kagome. "Lässt mich mein eines Auge jetzt in Stich?" "Nein Kaede mit deinem Auge ist alles in Ordnung," meinte Kagome nur lachend zu dieser. "Hallo Kaede." Kagomes zukünftiges Ich begrüßte die alte Miko. "Ich glaube wir sollten all erst einmal hineingehen. Und dann erzählt ihr mir alles von Anfang an."

Es verging eine Weile bis sie Kaede alles berichtet hatten. Doch es war eine warme Nacht und so beschlossen Inu Yasha(z) und Kagome(z) noch einen kleinen Spaziergang zu machen. "Was denkst du? Glaubst du sie haben etwas bemerkt?" Kagome sah ihren Schatz an. "Mh, was meinst du?" "Nun ja, dass wir anders miteinander umgehen als die Beiden. Wir sind früher nicht gerade zimperlich miteinander umgegangen." Sie sah hinauf zu den Sternen. "Nun ja, eigentlich warst du ja die Einzige, die immer so, nun ja wie soll ich sagen, brutal war." "Wie brutal, pass nur auf. Du kannst von Glück reden, dass er Spruch bei dir nicht mehr wirkt." Kagome streichelte ihm zärtlich über seine Ohren. Sie liefen noch eine Weile durch den Wald, bis sie an einer heißen Quelle ankamen. "Das wäre jetzt genau das Richtige." Kagome begann ihre Schnürsenkel zu öffnen Inu Yasha sah sie überrascht an. Sie ging auf ihn zu und legte ihre Arme um seinen Hals. "Ich hatte dir doch noch ein heißes Bad versprochen." Beide begannen zu lächeln. Inu Yasha zog sie zu sich heran und gab ihr einen leidenschaftlichen Kuss bevor er begann ihr Oberteil zu öffnen

So dass war fürs euch. Wenn ich ein paar Kommis bekommen, werde ich versuchen, schnell weiter zu schreiben. Also bis dann. Ciao